

Donnerstag, 1. September 2005 07:59 Alter: 14 Jahr/e

## USA: Aktuelle Infos zur Wirbelsturmkatastrophe

[Von: Stefan Becker](#)

Bei der Wirbelsturmkatastrophe in den USA sind nach derzeitigen Erkenntnissen in den Bundesstaaten Louisiana, Mississippi und Alabama über eine Million Menschen abdachlos geworden. Der Schaden wird in nach aktuellen provisorischen Angaben auf über 100 Milliarden Dollar geschätzt.



Der größte Einsatz in der Geschichte des Amerikanischen Roten Kreuzes ist angelaufen.



Photos: Amerikanisches Rotes Kreuz





Trotz angelaufener Katastrophenhilfe haben die Retter wegen der stark zerstörten Infrastruktur immer noch nicht alle Überschwemmungsgebiete erreicht. Unsere Schwesterorganisation, das Amerikanische Rote Kreuz (American Red Cross, ARC), hat derzeit den größten Einsatz in seiner Geschichte zu organisieren und zu bestehen. Mehrere Tausend Helfer und knapp 300 Rettungsfahrzeuge sind derzeit im Katastrophengebiet im Einsatz. Die Evakuierten werden voraussichtlich über mehrere Wochen in Notunterkünften mit Wasser, Lebensmitteln und Medizin versorgt werden müssen.

Weder die amerikanische Regierung, noch die nationale Rotkreuzgesellschaft, haben ein Hilfersuchen an Länder außerhalb den USA gesandt. Ein derartiges Hilfersuchen ist aber

unabdingbare Voraussetzung für jegliche internationale Hilfe. Dennoch hat das Deutsche

Rote Kreuz (DRK) personelle, materielle und finanzielle Unterstützung bereits angeboten und

einen Spendenaufruf gestartet. Wegen der hohen Logistikkosten werden jedoch nur Geldspenden angenommen. Zudem können, entsprechende Geldmittel vorausgesetzt, alle erforderlichen Materialien in den USA gekauft werden.

Neben der finanziellen Unterstützung hat das DRK den Einsatz von international erfahrenen

Wasseraufbereitungsteams angeboten. Bis die Wasserversorgung wieder funktioniert, muss die Bevölkerung vorübergehend mit Hilfe von Tankwagen und mobilen Aufbereitungsanlagen versorgt werden, so Achim Müller, Leiter des DRK-Katastrophenschutzes. Durch den Ausfall von Pumpen und Klärwerken gelangen Fäkalien

und Rückstände aus Industrieanlagen in das Trinkwasser.

In den letzten Tagen haben einige Organisationen in Deutschland zu individueller Hilfe aufgerufen. So gut solche privat organisierte Hilfsaktionen gemeint sind, so wenig effektiv sind sie leider in der Akutphase einer Katastrophe. Zu diesem Zeitpunkt ist es am wichtigsten, daß alle Kräfte und Ressourcen gebündelt werden um koordiniert möglichst effektiv eingesetzt werden zu können. Zur Unterstützung der amerikanischen Hilfe ist

ein Spendenkonto eingerichtet:

Deutsches Rotes Kreuz

Konto 41 41 41

BLZ 370 205 00 (Bank für Sozialwirtschaft)

Stichwort: Soforthilfe USA

Alternativ kann unter [www.drk.de](http://www.drk.de) auch online

gespendet werden.

Wir werden weiter über den Verlauf berichten. Für Fragen zur Thematik steht Stefan Becker unter der E-Mail-Adresse [becker@bereitschaften.brk-muenchen.de](mailto:becker@bereitschaften.brk-muenchen.de) zur Verfügung.

In Verbindung stehende Artikel:

 [Hurrikan Katrina Golfküste USA](#) (13.09.05 10:01)

 [USA: DRK sendet Logistikexperten](#) (05.09.05 09:18)